

Das  $\gamma$ -Allylpyridin wurde nunmehr mit Natrium und absolutem Alkohol bei Siedehitze reducirt; das Reductionsproduct wurde mit Wasserdampf abgetrieben, das Destillat mit Salzsäure angesäuert, concentrirt und darauf mit Natriumnitrit behandelt. Es schied sich eine gelbrothe, ölige Nitrosoverbindung aus, die ausgeäthert, nach dem Entfernen des Lösungsmittels in concentrirter Salzsäure aufgenommen und mit Chlorwasserstoff zerlegt wurde. Leider trat dabei starke Verharzung ein, sodass der grösste Theil der kostbaren Substanz zerstört wurde. Aus dem so entstandenen Chlorhydrat wurde nach den gewöhnlichen Methoden die neue Base isolirt. Ihre Menge war freilich nur gross genug, um feststellen zu können, dass das erwartete  $\gamma$ -Coniin,  $C_8H_{17}N$ , entstanden war.

0.108 g Sbst.: 0.298 g  $CO_2$ , 0.13 g  $H_2O$ .

$C_8H_{17}N$ . Ber. C 75.6, H 13.39.

Gef. » 75.2, » 13.36.

Das  $\gamma$ -Coniin ist eine farblose, stark nach Coniin riechende Flüssigkeit vom Sdp. 178—180°. Möglicherweise bedarf derselbe einer kleinen Correctur, da die zu seiner Bestimmung angewandte Menge Substanz sehr gering war.

Dargestellt wurde noch ein Platinchloriddoppelsalz, das aus concentrirten Lösungen in hellgelben Krystallen anschoss, die nach dem Trocknen bei 105° die Zusammensetzung  $C_8H_{17}N.HCl.PtCl_4$  zeigten. Das Salz verkohlte beim Erhitzen im Schmelzröhrchen.

0.1332 g Sbst.: 0.0520 g Pt.

$C_8H_{17}N.HCl.PtCl_4$ . Ber. Pt 38.76. Gef. Pt 39.03.

Das Chlorhydrat bildet weisse, luftbeständige, in Wasser leicht lösliche Krystalle.

## 24. Conrad Friedländer: Ueber $\gamma$ -Stilbazol.

(Aus dem landw.-technol. Institut der Univ. Breslau.)

[Vorläufige Mittheilung.]

(Eingegangen am 22. December 1904.)

Molekulare Mengen  $\gamma$ -Picolin und Benzaldehyd wurden mit etwas Zinkchlorid 8 Stunden im Bombenrohr auf 220—230° erhitzt. Das meist dunkel gefärbte und oft mit Krystallen (Chlorzinkdoppelsalz) durchsetzte, dickflüssige Condensationsproduct wurde angesäuert und durch Wasserdampf vom überschüssigen Benzaldehyd befreit, darauf alkalisch gemacht und das unangegriffene  $\gamma$ -Picolin mit Wasserdampf übergetrieben. Das Stilbazol, das sich in etwas röthlichen Flocken abgeschieden hatte, konnte entweder durch Uebertreiben mit

überhitztem Wasserdampf oder durch mehrmaliges Umkrystallisiren des salzsauren Salzes leicht rein erhalten werden. Aus Alkohol umkrystallisirt, bildet es weisse, glänzende Blättchen vom Schmp. 127°. Es ist fast unlöslich in Wasser, leichter in Alkohol, Aether und Chloroform.

0.0880 g Sbst.: 0.2771 g CO<sub>2</sub>, 0.0507 g H<sub>2</sub>O.

C<sub>13</sub>H<sub>11</sub>N. Ber. C 86.11, H 6.13.

Gef. » 85.89, » 6.44.

Die Base giebt mit Säuren Salze, mit den Salzen der schweren Metalle gut krystallisirende Doppelsalze.

Das salzsaure Salz bildet, aus salzsäurehaltigem Wasser umkrystallisirt, lange, gelbgrüne Nadeln, die bei 76–78° im Krystallwasser schmelzen; bei 110° wird die Masse wieder fest und schmilzt bei 204° völlig.

Das bromwasserstoffsaurer Salz krystallisirt aus Wasser in gelbgrünen Nadeln vom Schmp. 221°.

Das jodwasserstoffsaurer Salz, braunrothe Nadeln aus Wasser, schmilzt bei 174°.

Das Pikrat scheidet sich aus Alkohol in goldgelben Blättchen ab. Schmp. 213°.

0.0886 g Sbst.: 0.1796 g CO<sub>2</sub>, 0.0270 g H<sub>2</sub>O.

C<sub>13</sub>H<sub>14</sub>N<sub>4</sub>O<sub>7</sub>. Ber. C 55.56, H 3.47.

Get. • 55.29, » 3.41.

Das Bitartrat bildet gelbgrüne Federn, die, aus Alkohol umkrystallisirt, bei 102° im Krystallwasser schmelzen; bei ca. 110° wird es fest und schmilzt völlig bei 164–165°.

Das Chlorzinkdoppelsalz fällt auf Zusatz von Chlorzink zur salzsauren Lösung in gelben Nadelchen aus, die bei ca. 230° sintern und bei 250° schmelzen.

Das Golddoppelsalz entsteht auf Zusatz von Goldchlorid zur salzsauren Lösung; rothe Nadeln aus salzsaurem Wasser; Schmp. 205°.

0.0911 g Sbst.: 0.0344 g Au.

C<sub>13</sub>H<sub>11</sub>N.HCl.AuCl<sub>3</sub>. Ber. Au 37.81. Gef. Au 37.76.

Das Platindoppelsalz fällt auf Zusatz von Platinchlorid zur salzsauren Lösung aus; gelbe Nadeln aus salzsaurem Wasser; Schmp. 310°.

0.1013 g Sbst.: 0.0260 g Pt.

[C<sub>13</sub>H<sub>11</sub>N]<sub>2</sub>H<sub>2</sub>PtCl<sub>6</sub>. Ber. Pt 25.26. Gef. Pt 25.66.

Das Bromadditionsproduct entsteht bei Zusatz von Brom zur Base (beide in Chloroform gelöst); gelbe Kryställchen aus Wasser; Schmp. (unscharf) 228–230°.

0.0762 g Sbst.: 0.0836 g AgBr.

C<sub>13</sub>H<sub>11</sub>NBr<sub>2</sub>. Ber. Br 46.89. Gef. Br 46.69.

Das Jodadditionsproduct entsteht bei Zusatz von mit Sublimat versetzter alkoholischer Jodlösung zur alkoholischen Lösung der Base; gelbgrüne Kryställchen aus Alkohol; Schmp. (unscharf) ca. 180°.